

OVB20161216 MÜHLDORFER ANZEIGER

EIN KINDERBUCH AUS MÜHLDORF

Das „Karlaversum“



Der Star ist die Spinne: Karla (rechts) mit ihren beiden Schöpfern Rebecca Leitner und Andreas Krug. ha

© OVB

Was passiert, wenn eine kleine Kreuzspinne unbedingt Rollschuhfahren will, können sich Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren nun von ihren Eltern vorlesen lassen. Rebecca Leitner und Andreas Krug aus Mühlendorf haben nicht nur das Kinderbuch geschrieben, sondern gleich auch noch einen Verlag mitgegründet.

Mühlendorf – Mal eben ein Kinderbuch schreiben. So ganz nebenbei. Neben dem Job, neben dem Umzug ins neue Haus in Mühlendorf-Nord, neben den beiden Kindern, die es zu versorgen gilt. Das hatten sich Rebecca Leitner und Andreas Krug irgendwie auch einfacher vorgestellt. „Alle, die es einmal versuchen wollen, sollten dafür mindestens ein Jahr einplanen.“ So lange habe es gedauert, bis endlich alle zufrieden waren: die

vielen kleinen und großen Testleser, die Lektoren im Freundeskreis – und nicht zuletzt die beiden Autoren selbst.

Dass das Kinderbuch „Karla will Rollschuhfahren“ mit 48 Seiten nun tatsächlich fertig auf dem Tisch liegt, mit einer ISBN-Nummer versehen ist und sich dahinter sogar ein eigener kleiner Verlag verbirgt, damit hatten Rebecca Leitner und Andreas Krug anfangs natürlich nicht gerechnet. Denn da war alles ja eher ein Zufall. „Meine Tochter hat große Angst vor Spinnen. Dagegen wollte ich etwas unternehmen“, erinnert sich Rebecca Leitner, die kurzerhand zu Schere, Filzstift, Tonpapier und Kleber griff. „Am Ende kam eine bunte Bildergeschichte über die Kreuzspinne Karla heraus, als geklebte Collage auf acht Seiten.“

Freunde und Bekannte waren von der illustrierten Erzählung derart angetan, dass das Mühldorfer Ehepaar den Plan fasste, aus dem gehefteten Erstlingswerk ein richtiges Kinderbuch zu machen. Das Startkapital in Höhe von 5000 Euro wollten die angehende Erzieherin und der gelernte Mediengestalter und Grafikdesigner zunächst über Crowd funding generieren, hatten damit aber nicht den gewünschten Erfolg.

Wirklich Fahrt nahm das Projekt erst auf, als der Unternehmer Christian Gruber als Investor einstieg und man gemeinsam mit Sabine Gruber das „Verlagshaus Steckenpferd“ aus der Taufe hob. „Sie haben uns ermuntert, weiterzudenken und es eben nicht nur bei einem Kinderbuch zu belassen.“ Also haben Rebecca Leitner und Andreas Krug weiter gedacht – und geschrieben und gemalt und am Computer gestaltet.

Inzwischen hat Kreuzspinne Karla ihre eigene Homepage im Internet, im Februar erscheint das erste Karla-Malbuch, auch Karla-Kuscheltiere sind schon bestellt. Und die zweite Kindergeschichte ist ebenfalls geschrieben. „Darin wird es um Vorurteile und Schubladendenken gehen“, erklärt Rebecca Leitner. Der 33-Jährigen ist es wichtig, dass Karlas Geschichten eine klare Botschaft haben: „So wie die Kreuzspinne im ersten Band unbedingt Rollschuhfahren will und bis zuletzt nicht aufgibt, das macht den Kindern Mut.“

Den sozialen Aspekt hatten Rebecca Leitner und Andreas Krug bei ihrem Projekt stets vor Augen: „Von Anfang an war klar, dass es nicht nur darum gehen soll, dass sich der ganze Aufwand auch finanziell rechnet.“ Deshalb gehen zehn Prozent der Einnahmen grundsätzlich an einen wohltätigen Zweck. „Wir spenden das Geld dann an Hilfsorganisationen, Krankenhäuser oder gemeinnützige Vereine, die Kindern in Notsituationen helfen.“

Und die Ideen im „Karlaversum“ sprudeln weiter: Demnächst stellen sich mehrere Bands vor, die einen Song über Karla schreiben wollen; Lehrer und Erzieher sollen sich außerdem schon bald pädagogisches Material zu Karlas Geschichten

herunterladen können. „Langweilig wird uns ganz bestimmt nicht“, sagen Rebecca Leitner und Andreas Krug. Und bei so vielen kleinen bunten Kreuzspinnen im Haus sollte sich dann auch die Angst der Tochter in Luft aufgelöst haben.

Quelle: <http://www.ovb-online.de/muehldorf/karlaversum-7125432.html>